

Editorial

Autor(en): **Serra, Yves**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **88 (2016)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial



Am 10. und 11. November 2015 führte die Eisenbibliothek, eine Stiftung der Georg Fischer AG, die 38. Technikgeschichtliche Tagung zum Thema «Just in time – technikhistorische Perspektiven der Logistik» durch. Die vorliegende Zeitschrift Ferrum enthält die Beiträge dieser Tagung. Die Technikgeschichte Tagung und somit das Ferrum entwerfen ein spannendes, vielschichtiges und breites Panorama zu einem Thema, das jedes Unternehmen täglich beschäftigt.

Von der Bronzezeit bis in die Gegenwart

Die Beiträge führen zurück bis in die Bronzezeit und machen einen Zwischenhalt in Marignano oder bei den Kaufmannsfamilien Welser und Fugger im 16. Jahrhundert. Das ist selbst vor der Zeit von GF, denn die Wurzeln des heutigen Konzerns reichen «nur» bis ins 18. Jahrhundert zurück. Einen ersten schriftlichen Beleg besitzen wir aus dem Jahre 1770. Es handelt sich um ein Zeitungsinserat, in dem der Grossvater unseres Firmengründers seine Feuerspritzen und die Produkte seiner Kupferschmiede anpries. Als offizielles Gründungsdatum gilt hingegen 1802, als Johann Conrad Fischer (1773–1854) hier in Schaffhausen eine Mühle kaufte und darin eine Versuchsgiesserei errichtete.

Johann Conrad Fischer, der viel gereist war und nebst Deutsch auch sehr gut Französisch und Englisch sprach, hat sicherlich ähnliche Erfahrungen gemacht, wie sie von den Referierenden über die Mühen und Schwierigkeiten beim Transport über grössere Distanzen beschrieben, analysiert und erläutert werden. Es schadet nie, sich dessen immer wieder bewusst zu werden.

Wissenschaftlicher Beirat

Seit Beginn der Tagungen im Jahr 1978 zeichneten drei Länderdelegierte für deren inhaltliche Gestaltung verantwortlich. Mit dem Begriff «Länderdelegierte» war implizit verbunden, dass die deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz in diesem Gremium vertreten sind und die Referentinnen und Referenten sowie die Teilnehmenden der Tagung primär aus diesen Ländern stammen. Neu heisst dieses Gremium Wissenschaftlicher Beirat oder gut neudeutsch: Scientific Board.

Der zunächst rein semantische Namenswechsel öffnet den Weg, dieses Gremium anerkannter Fachleute künftig offener und flexibler zu gestalten. Wir freuen uns, dass mit Frau Dr. Gisela Hürlimann, ETH Zürich, auf die nächste Tagung hin erstmals eine Frau Einsitz in dieses Gremium nehmen wird. Ebenso wollen wir offener und flexibler werden bezüglich der sprachlichen Grenzen.

Der Namenswechsel bietet auch die Chance, den wissenschaftlichen Beirat mit Fachpersonen aus verschiedenen Fachrichtungen oder unterschiedlichen «Schulen» und Traditionen zusammensetzen. Angesichts der Ausweitung der Sammeltätigkeit der Stiftung Eisenbibliothek auf den Themenbereich Kunststoff ermöglicht der Namenswechsel auch hier zwanglos eine sorgsame Umschichtung. Dies zeigt und unterstreicht, dass sich auch die TGT in einem steten Erneuerungsprozess befindet, gerade weil sie dem Anliegen der Gründer der Stiftung Eisenbibliothek gerecht werden will: ein Ort der Begegnung und des Wissens- und Erfahrungsaustausches von Wissenschaft und Forschung, Lehre und Praxis mit geeigneten Aktivitäten wie Tagungen und Publikationen zu sein.

Gerne danke ich abschliessend allen, vor allem dem Wissenschaftlichen Beirat, den Autorinnen und Autoren sowie Franziska Eggimann als verantwortlicher Redaktorin des Ferrum für das gute Gelingen der Publikation. Den Leserinnen und Lesern empfehle ich wärmstens die Lektüre der fundierten und interessanten Beiträge.

Yves Serra
Präsident der Konzernleitung Georg Fischer AG und
Präsident der Stiftung Eisenbibliothek